

Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

72. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII



Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Damit unsere Kinder nicht nur den Mausfinger bewegen.

Wir unterstützen diverse Jugendsport-Anlässe, die Jugendliche zu sportlicher Betätigung motivieren.

Mehr unter www.zkb.ch/sport

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wäre der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Hauptsponsor Skiclub und Panoramaloipe



Co-Sponsor



Veranstaltungs-Sponsoren



Individual-Sponsoren



Ein Dankeschön gehört auch allen Inserenten des Bachteler Schiis, die mit ihrem Inserat ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel leisten.

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Skiclub-Präsident	5
Panoramaloipen-Präsident.....	9

Ressorts

Biathlon	11
Ski-OL.....	12
Mini-JO.....	13
U12	15
Langlauf.....	19
Nordische Kombination und Skisprung	20

Veranstaltungen

Simon Ammann Jump Parcours/Ferienplausch	25
PanoramaLauf.....	26
Kids-Duathlon	31
Nordic Schooldays am Bachtel	32
Bachtel-Cup.....	33
W15 & M15 Biathlon-SM	35
5-Tage Berglauf-Cup.....	39
Biathlon-Erlebnis	49

Interviews

Interview-Serie	40
Zappen.....	44
Es stellt sich vor.....	47
Claudio Böckli.....	50

Informationen und Sonstiges

Editorial.....	3
Werbewand.....	23
Kaderzugehörigkeiten	27
SCB-Fahne.....	28
Schanzenbericht.....	29
Skivermietung/Langlaufschule.....	37
Fotos	18 + 43
100er-Club	53
Neuigkeiten.....	53
Termine	55
Kontakte	2+56

Titelbild

Claudio Böckli

Impressum

72. Ausgabe, Herbst 2014

Auflage: 1100 Exemplare

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Nächster Redaktionsschluss: 5. April 2015

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Schönenwerdstrasse 81, 8620 Wetzikon, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Vize-Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüeblistrasse 12, 8636 Wald, 055 246 67 20, susvon@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Elsastrasse 9, 8004 Zürich, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com
Sponsoring	Sarah Vontobel, Chrüzacherstrasse 6, 8340 Hinwil, 079 743 68 94, sarahvontobel@hotmail.com
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chefin NK/Skisprung	Sara Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 055 265 12 61, sara@flycenter.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

Vorstand der Panoramaloipe

Präsident/ Verbindung zum SCB	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Beisitzer	Thomas Zumbach, Rothausstrasse 13, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Beisitzer	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen/ Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Moosstrasse 17, 8498 Gibswil, 055 245 21 05, nicole@gibswil.ch

www.skiclub-bachtel.ch / info@skiclub-bachtel.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Über diesen Sommer muss bzw. kann nicht viel Positives geschrieben werden, deshalb vergessen wir ihn ganz schnell und hoffen, dass es einen umso besseren Winter gibt. Dieser soll uns für den lausigen Sommer mit viel Schneefall entschädigen. Ich denke damit wäre der Sommer für uns schnell vergessen.

Am 12. September 2014 wurden wir anlässlich des Trainer-, Funktions- und Vorstandssessens mit dem Car nach Malbun chauffiert. Manch einer war auf der Fahrt froh, dass der Car von einem geübten Chauffeur gelenkt wurde. So gab es zwischen Vaduz und Malbun einige enge Kur-

ven und Höhenmeter zu bewältigen. Oben angekommen wurden wir bereits in der «Malbuner Stubä» erwartet. Neben dem währschaften Essen waren auch immer wieder spannende Spiele an der Reihe. Ein paar Eindrücke des geselligen Abends bieten euch die unten stehenden Fotos. Ein Dankeschön an alle, die uns diesen lustigen Abend ermöglicht haben!

Ich wünsche euch einen schönen Herbst und anschliessend einen super Winter mit viel Schnee, Sonne und erlebnisreichen Stunden beim Wintersport.

Andrea Honegger



Werni Suter beim «Kuhmelkspiel»



Wädi Hanselmann beim «Nagelspiel»



Thomas, Sara, Marco, Kurt, Andrea und Ursi vom Siegeteam «Hirsch»



Alle mitgereisten Bachtelianer

werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen, Gerüstbau

Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Mobile 079 419 47 54

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlagen

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28

Präsibericht Sommer 2014

Nun ist es soweit, ich darf den ersten «Präsibericht» für die 72. Ausgabe, des Bachteler Schiis verfassen. Seit dem 23. Mai 2014 bin ich als «Präsi» im Amt. Aber worüber soll ich nun schreiben? Diese Frage habe ich mir ein paarmal gestellt- und schlussendlich haue ich jetzt einfach in die Tasten:

Der Sommer war ja nicht wirklich ein Sommer. Persönlich habe ich aber die wenigen heissen Tage umso mehr genossen. Hoffentlich werden wir dafür mit einem umso schöneren Winter mit genügend Schnee entschädigt. Trotz dem schlechten Wetter fanden aber mehrere Anlässe statt, welche der Skiclub organisierte oder auch noch organisieren wird. Sei es der Bachtel-Cup, der Kids-Duathlon, der 5-Tage Berglauf-Cup oder der noch folgende PanoramaLauf. Es ist für mich eine Freude zu sehen, dass der Skiclub so motivierte Mitglieder als Helfer, Teilnehmer aber auch als Zuschauer hat. Es ist nicht selbstverständlich dass der SC am Bachtel solche Anlässe überhaupt durchführen kann. Dies ist nur dank eurer Hilfe möglich. Vielen Dank dafür!

Aufgrund des einen oder anderen Rücktritts in den entsprechenden OKs wird es allenfalls im nächsten Jahr kleine oder gar grössere Änderungen geben. Wenn jetzt also jemand das Gefühl hat, respektive sich angesprochen fühlt, sich für ein Amt zur Verfügung zustellen, so soll er/sie sich doch beim Vorstand melden. Und denkt daran: alle haben wir viel zu tun, aber irgendwie hat man doch immer Zeit für den SCB, und zudem, machen muss die Arbeit ja jemand. Warum nicht genau Du?...

Ich selbst benötige noch ein wenig Zeit mich im Amt einzuleben. Es sind so viele neue Sachen und es ist unglaublich, was meine Vorgängerin alles für den Club machte bzw. auch noch immer macht. Ich bin extrem froh, dass Susanne mir zur Seite steht, ohne sie würde es doch sehr schwierig oder teils gar unangenehm für mich werden. Glücklicherweise steht mir natürlich auch der Vorstand, welcher wirklich sehr eingespielt ist und hervorragend harmonisiert, zur Seite. Mir ist bei den vergangenen Anlässen aufgefallen, dass ich zwar sehr viele von Euch kenne,



Stefan Keller am Vorstands- und Traineressen in Malbun



HOLZ
Energie, die nachwächst.

Wir beraten sie gerne:

Forstrevier Fisenthal Hano Yontobel Oberhofstr. 2 8497 Fisenthal 055 246 32 76 hano@email.ch	Staatwald Tössstock-Rüti Viktor Erzinger Tössalstr. 20 8496 Steg 055 245 12 69 viktor.erzinger @bd.zh.ch	Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten Walter Hess Rütistr. 80 8636 Wald 055 240 42 29 forstrwd@gmx.net
---	---	---

Gleitschirm - Flugschule
Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann
8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65



Gutscheine
online kaufen

alpenbad®

IM SOMMER ERFRISCHEND –
IM WINTER HERRLICH WARM

alpenbad.ch



Aussicht auf Entspannung

sei es aus meiner Zeit als kleiner Bub in der JO, als junger Rennläufer oder vielleicht schon als Helfer bei einem oder anderen Anlass. Aber es kommt immer wieder vor, dass ich die einen Gesichter überhaupt nicht kenne, geschweige denn, den Namen weiss. Zudem gibt es sicher noch Mitglieder, die mich auch nicht kennen, nicht an der Generalversammlung waren und quasi meine «Vorstellung» verpassten. Darum möchte ich hier doch noch ein paar Worte respektive Sätze zu mir sagen:

Ich bin 1976, als Stes Kind (ein Nachzügler) der Familie Jakob Keller geboren und im Hittenberg oberhalb von Wald auf dem Bauernhof aufgewachsen. Mein Bruder Hansheiri war im SC am Bachtel als Rennläufer aktiv. Nachdem er aufhörte, besuchte ich 1987 die JO und kam anfänglich unter die Fittiche von Heidi Manser und Maya Kunz. Nachdem ich in der gleichen Saison im Fernseher (Calgary, Olympische Spiele 1988) den Schlussprint von Jere Wigger gegen Maurilio de Zolt (Staffel 4 x 10 km) sah, in welcher Jere halb im Tiefschnee den bekannten «Grillo» übersprintete und mit der Staffel den vierten Rang erlief, wollte ich auch so gut werden und trainierte doch mehr oder weniger fleissig mit dem SCB. Ein Jere wurde ich definitiv nicht, über das ZSV-Kader kam ich nicht heraus. Unser damaliges Vorbild und Zugpferd im SCB war ganz klar unsere jetzige Rennchefin Sylvia. Meine persönlichen «Highlights» erlebte ich im Jahre 1995. Da lief ich zusammen mit Felix Kunz und Reto Burgermeister an der Schweizermeisterschaft in der Juniorenstaffel. Wir gewannen den Schweizermeistertitel! Aufgrund meiner bevorstehenden Lehrabschlussprüfung brach ich die Saison frühzeitig ab und konnte dadurch am Saisonende während des Juniorenrennens über 30 Kilometer als «Getränkeliereferant» von Felix Kunz dessen sensationellen Schweizermeistertitel erleben. Es war ein unglaublicher, warmer und schöner Tag im April, das Rennen war extrem hart für die Läufer - und der Sonnenbrand in meinem Gesicht tat übrigens danach auch noch lange weh.

Nach der aktiven Zeit, ich hörte 1996 als Rennläufer auf, war ich wiederholt bei mehreren Langlaufenlässen auf

der Amslen als Zielchef tätig sowie im OK des TeamAthlons. Nachdem meine Frau und ich eine Familie gründeten und zuvor ein Haus in Wetzikon bauten, zog ich mich vom Clubleben ein wenig zurück, hielt mich aber «online» ständig auf dem Laufenden.

Als ich fürs Präsiamt angefragt wurde, war ich ehrlich gesagt schon sehr überrascht. Anfänglich dachte ich mir, dass dies neben den drei kleinen Kindern bzw. der Familie und dem Job nicht machbar sei. Aber wie ich schon vorher erwähnte, für den Skiclub am Bachtel hat man doch immer Zeit. Der Skiclub gab mir so viel in meiner Jugend, dass es für mich eine Ehre ist, nun Präsident zu sein. Zudem ist es extrem schön, mit ehemaligen Wegbegleitern und gar ehemaligen Vorbildern im selben Boot zu sitzen.

Ich freue mich auf meinen ersten Präsi-Winter! Zudem hoffe ich für uns auf viele schöne Stunden im Schnee und dass unsere Athleten dem Club viel Freude bereiten werden.

HEJA BACHTEL!

Stefan Keller



Blick vom Bachtelturm in Richtung Rapperswil

**Ein rundes Team
für all Ihre
Stromanliegen**

Dominik Honegger
Sicherheitsberater

Monica Bühlmann
Administration

Walter Honegger
Geschäftsinhaber

Yvonne Honegger
Geschäftsinhaberin

Thomas Müntener
Elektromonteur

Fabian Markl
Service-Monteur

Remo Blöchlinger
Telecom-Monteur

Sepp Eberhard
Elektromonteur

Simon Honegger
Projektleiter

Andrin Vontobel
Elektromonteur

Alexander Jetzer
Lehrling

Lukas Stettler
Elektromonteur

Arun Ramsauer
Lehrling

Alain Honegger
Elektromonteur

Janik Kunz
Lehrling

Johannes Richert
Lehrling

Michael Schuppli
Lehrling



Honegger Elektro Telecom
Blattenbach 8 · 8636 Wald
Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
info@honegger.com
www.honegger.com

Rückblick auf den Sommer 2014

Eigentlich gäbe es jetzt nur einen Satz zu schreiben: Der Sommer fand leider nicht spürbar statt. Oder vielleicht auch: Die schönen Tag im Juli wurden durch den vielen Regen im August aus unserer Erinnerung gewaschen. Alternativ auch: Die neue Jahreszeit, Frühling, Regen, Herbst und Winter.

Ich stellte beim Durchlesen der Bachteler Schii-Ausgaben vergangener Jahre fest, dass das Thema Wetter in meinen Berichten meistens ein Thema ist. Woran das liegen mag, ich kann es nur vermuten: Das Wetter beschäftigt die Leute eigentlich in allen Lebenslagen, jeden Tag. Und natürlich ist im täglichen Kontakt mit der Landwirtschaft das Wetter und dessen Prognose ein Teil jedes Gesprächs, sei dies auch noch so kurz.

Für die Loipe verlief der Sommer ruhig. An der Delegiertenversammlung von Loipe Schweiz gab es keine grossen Neuigkeiten. Unser Sponsor, die Zürcher Kantonalbank

erneuert ihren Auftritt bei den Loipen im Kanton. Dadurch erhalten wir neue Wegweiser und Tafeln auf der Piste. Unser Projekt Loipenstübli auf der Amslen steht in der Warteschlange. Wie an der Generalversammlung des Skiclubs erläutert, ist in diesem Prozess ein Zeitplan nicht konkret möglich, aber eine Entscheidung innerhalb kurzer Zeit nötig. Wir danken den SCB-Mitglieder noch einmal für ihr Vertrauen in unsere Kompetenz, wir halten euch auf dem Laufenden.

Und dann bleibt da noch der Ausblick auf den Winter 2014/2015, womit sich der Kreis wieder schliesst:
Mer hetted gern en rechte Chlapf Schnee, und seb wemmer. Und de Fööhn, de Rege und Temperaturer über foif Grad chasch der is Füdle stecke

Ende der Durchsage!

Nick Zollinger





Martin Uiker, *1958
Kriminalpolizei,
Jugenddienst Bezirk Hinwil
Pollizist seit 1.2.1985



BIRTELLEN & PETER DC

“BEENDEN SIE MEINE KARRIERE.”

Damit er nicht so viel gegen kriminelle Jugendliche ermitteln muss, engagiert sich Martin Uiker auch stark in der Prävention. Jugendliche davon abzuhalten, kriminell zu werden, findet er sinnvoll. Und es halte ihn jung, sagt er. Irgendwann wird aber auch er pensioniert. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in seine Fussstapfen treten könnten. Mehr über diese spannende und anspruchsvolle Perspektive auf www.kapo.zh.ch/jobs



... im gschtrecktä Galopp wiiter...

Die Änderungen des Wettkampfrelements, zur Angleichung an die umliegenden Länder, wurden diesen Frühling beschlossen und sofort umgesetzt. Unser nächster Anlass heisst also nicht U16 Biathlon-SM sondern neu «W15/M15 Biathlon-SM» und findet am 7./8. Februar 2015 auf der Amslen statt.

Die Namensänderung bedeutet gleichzeitig auch eine Änderung der Kategorien und die Athleten wechseln ein Jahr früher vom Luft- auf das Kleinkalibergewehr. Änderungen haben deshalb nicht nur Einfluss auf Verbandsebene, sondern ziehen sich durch bis auf Clubebene: Gingen wir letztes Jahr davon aus, dass diese Saison vermutlich zwei bis drei Athleten mit dem Kleinkalibergewehr an den Start gehen werden, sind es jetzt bereits deren fünf. Durch diese Änderung mussten wir die Athleten in drei Gruppen einteilen. Gruppe 1, («Elite», fünf Athleten) hat bereits ab Mitte Mai jeweils donnerstags ab 18:00 Uhr Ausbildung im Kleinkaliberstand Wald, zeitgleich mit der Gruppe 2, («Challenger», sechs Athleten), welche seit Mitte Juni im Luftgewehrstand oberhalb des Imitationsraums trainiert. Die Gruppe 3, («Kids-Trophy», fünf Athleten) hat Mitte August ihr Training aufgenommen und absolviert die Schiessausbildung ebenfalls im Luftgewehrstand, allerdings jeweils dienstags ab 18:00 Uhr. Wir wollten nach den Sommerferien im Freien üben, aber da wir nicht mit Harpunen schiessen blieben wir mit den Luftgewehren drinnen im Trocken. Wir hoffen, dass der Herbst besseres Wetter für uns bereit hält und wir den Aussenstand in Wald, bei Rolf Stalders Werkstatt, bald wieder benutzen können. Da wir noch keinen anderen 50 m Aussenschiessstand haben, montieren wir jeden Donnerstag zwei Klappscheiben beim Pistolenstand Wald, damit die Wettkämpfer ihr Komplextraining abhalten können.

Glücklicherweise dürfen wir aber nicht nur mehr Athleten schulen, sondern haben im ehemaligen Biathleten Beat Inderbitzin, der wieder in Wald heimisch geworden ist, auch einen zusätzlichen Trainer gefunden. Beat hat die

Gruppe 2 zusammen mit Rolf übernommen. Gruppe 1 wird durch Jürg Kunz und mich betreut, die Gruppe 3 durch Rolf und mich. Zwischendurch wechseln wir einander natürlich ab.

Auch im Winter werden wir einiges neu organisieren müssen, da die verschiedenen Gruppen zu sehr unterschiedlichen Zeiten zu ihren Wettkämpfen starten, teilweise sogar an unterschiedlichen Orten. Dazu kommt noch die Betreuung am Alpencup (Kleinkaliber-Wettkampf), die in der Regel von den Eltern der Athleten übernommen wird. Am 20./21. Dezember findet ein Alpencup-Wettkampf auf der Lenzerheide, in der Biathlonarena, statt. Zu diesen internationalen Anlässen werden zwischen 200 und 300 Athleten erwartet. Auch die Athleten der Gruppe 1, welche diese Saison vor allem Swiss-Cup-Wettkämpfe bestreiten werden, Ruth Knaus, Gion Stalder, Andrin Gassmann, Patrik Dax und Sebastian Stalder werden am Start sein. Sebastian wird neben den Swiss-Cups auch die Alpencup-Wettkämpfe im Ausland bestreiten. Wir freuen uns jetzt schon auf den Wettkampfauftakt vom 6./7. Dezember in Realp (Kids-Trophy und Swiss-Cup) und hoffen, ein paar vertraute Gesichter unter den Zuschauern zu entdecken.

Für unseren eigenen Anlass vom 7./8. Februar suchen wir noch einige Helfer. Wer also Zeit, Lust und Laune hat ist herzlich willkommen, sich bei mir zu melden.

Wie sagen die einen Leute so schön: «Ich will dann auch nicht länger werden...» (das hat nichts mit dem BMI zu tun). Ich wünsche uns allen einen schönen, regenfreien Herbst und unfallfreie Trainings.

Mit sportlichem Gruss

Röbi Braun



Schiessstand Wald mit zwei Klappscheiben

Sommer 2014

Im kommenden Winter wird einer der Saisonhöhepunkte für Gion und mich die Heim-EM auf der Lenzerheide Ende Januar sein. Während allen harten Trainings diesen Sommer und wenn wir müde nach einem Arbeitstag uns doch noch ins Training stürzen, haben wir immer dieses schöne Saisonziel im Kopf.

Für mich begann das Sommertraining etwas verspätet und mit Reha-Training, da ich zuerst eine Knieverletzung auskurieren musste, die ich mir Anfang Mai beim Skitouren zugezogen habe.

Anfang August trainierten Gion und ich zusammen mit einer bunt gemischten Gruppe von Ski-OLern und Langläufern aus Schweden, Estland, Russland und der Schweiz für zehn Tage im Goms. Gemeinsam spulten wir zahlreiche Kilometer und vor allem Höhenmeter im Oberwallis ab. Unter anderem waren wir mit den Rollskis auf dem

Grimsel (bis Oberaarsee, 1100 Höhenmeter), dem Nufenen (1100 Höhenmeter), der Moosalp (1300 Höhenmeter) und in Rosswald (900 hm). Gion war bestens auf solche Steigungen vorbereitet dank seinem täglichen Training in der Surselva, währenddessen ich, als Flachländer, es etwas zäher hatte.

Gion trainiert bis der Schnee kommt in Siat, wo er als selbständigerwerbender Zimmermann arbeitet, währenddem ich hier in Nordschweden mit dem Ski-OL Team der Universität meine Trainings absolviere. Anfangs Dezember werden wir dann wieder zusammen unterwegs sein an den skandinavischen Saisonöffnungswettkämpfen und den anschliessenden Trainingslagern. So hoffen wir, nächsten Winter gut auf unsere Heim-EM und die WM im norwegischen Hamar vorbereitet zu sein.

Christian Spoerry



Stockklaufahrt anlässlich des Trainingslagers im Goms entlang der Neunseenwanderung im Grimselgebiet

www.skiclub-bachtel.ch/Ski-OL.aspx

Nach dem Winter...

...zurück ins trocken-schneefreie Hallentraining. Wir hatten das Glück, dass wir den einzel abgetrennten Teil der Elba-Halle übernehmen durften, da sich das Training der FC-Gruppe, welche die Halle in dieser Zeit zugeteilt hat, auf den Rasen verschoben hatte. Bis zum Herbst wird das auch so bleiben. Es vereinfacht unser Training enorm, wenn es vier Wände hat, welche die Kids zusammenhalten und nicht noch das Spielfeld von Doris' Gruppe dazwischen liegt.

Auch der eine oder andere Wettkampf wurde von den Kids in Angriff genommen. Dazu gehörten die Läufe des Kleeblatt-Laufcups sowie unser Kids-Duathlon. Wie schon oft erwähnt, soll an diesen Wettkämpfen der Spass an der Teilnahme und nicht der Rang im Vordergrund stehen, aber klar freuen sich alle enorm über Podestplätze und Medaillen, keine Frage! Unsere Gruppe war am Kids-Duathlon echt stark vertreten. Das ist so richtig cool ... und wir haben eine recht stolze Anzahl an Podestplätzen erreicht. Herzliche Gratulation allen, die fair um Plätze und Medaillen gekämpft haben; Mara, Levin, Cédric, Florian, Evelyn, Minna, Elina, Michael, Alessio, Fabrice und Levi.

Nach dem Winter haben wir aber zuerst die grosse Frühlingspause eingeläutet. Das gibt allen Zeit sich zu erholen und sich danach wieder voll motiviert ins Training zu stürzen. Unsere Gruppe hat viele Besucher aufgenommen und einige feste Mitglieder dazugewonnen. Jedes einzelne Kind hat seinen Platz und macht unsere Gruppe einzigartig, im Charakter, in der Stimmung und in der Art der Energie, die damit in die Gruppe fliesst. Wir freuen uns über jedes einzelne, auch wenn wir hie und da einige Kämpfe und Unstimmigkeiten auszutragen haben wegen Regelauslegung beim Fussball, wer mit wem am liebsten in der Gruppe spielt und ja, wie man fair mit den andern Kids umgeht. Und das ist auch immer wieder Thema und eine Linie, die wir versuchen einzubringen und durchzuziehen: Leben und leben lassen Dinge, die man selber nicht gerne hat, auch nicht ändern antun. Das ist

nicht immer einfach. Vor allem das Auslegen der Fussballregeln und das Fussballergehabe ... krass wie schnell ein allerliebstes Skiclub-Kind sich zum unmöglichen Ronaldo verwandeln kann! Wir geben uns Mühe, Fussball auf «langlaufisch» zu interpretieren.

Ich bedanke mich ganz ganz herzlich bei allen Eltern, die uns ihre Kids anvertrauen und ich bedanke mich unendlich bei meinen wertvollen Hilfen Susanne und Susanne, ohne die ich diese Energiebündel unmöglich lenken könnte! DANKE! Eines der grössten Komplimente gebe ich gerne an euch beide zurück, nämlich folgende Aussage von Rafaels Mami: «Für ihn könnte die Woche mehr Montage haben.» ... Schön!

Und so nehmen wir die neue Saison noch motiviert in Angriff. Auch in dieser möchten wir mit den Kids auf der Amslen und in der Halle eine gute Zeit verbringen. Wir freuen uns auf euch, Salome, Alessio, Sean, Lukas, Jules, Fabrice, Michael, Levi, Levin, Florian, Sascha, Livia, Neil, Rafael, Evelyn, Cédric, Erwin, Elina, Matteo und Siiri aus der Montagstruppe und Minna, Emma, Gian, Tino und Lorenz aus der Mittwochsgruppe!

Karin Lattmann





Katrin Kläsi
 dipl. Naturheilpraktikerin
 dipl. Sporthheilpraktikerin

Spitalstrasse 29
 8630 Rüti ZH
 Tel. 055 240 66 36
 www.sport-nhp.ch

Krankenkassen anerkannt

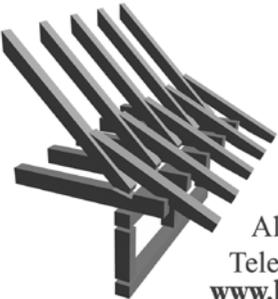
rundum xund

- Klassische und Akupunkt-Massage
- Craniosacral Therapie
- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Augentraining
- Walkingkurse

Krankenkassen anerkannt



Max Blum - Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - www.xundmax.ch - Tel. 055 240 40 00



**HOLZBAU
 METTLLEN
 GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
 Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
 www.holzbau-mettlen.ch

- ZIMMERARBEITEN
- SCHREINERARBEITEN
- INNENAUSBAU
- DÄMMUNGEN
- PARKETT

Der Winter kann kommen...



Fabio, David, Loris, Sara und Sara mit Maskottchen

Mein Bericht wird heuer etwas kurz, denn ich habe das Abgabedatum ganz verschwitzt. Andrea hat mich am Telefon ganz «süferli» gefragt, ob ich meinen Bericht schon bereit habe, sie wolle übermorgen alles ins Lektorat geben. Nun sitze ich da, bin etwas ideenlos – und berichte euch einfach das Wichtigste:

Training

Montag:

Training in der und um die Halle Elba. Spielen, Geschicklichkeit, Kraft, Schnelligkeit, manchmal Fusslauf und Stretching. Die 14 – 18 Kinder machen super mit (auf jeden Fall fast alle). Julia Vontobel leitet seit den Sommerferien jedes zweite Training abwechselnd mit mir. Und... sie ist die geborene Trainerin. Danke, Julia, dass du in unserem Trainerteam mitmachst.

Mittwoch:

Training mit Treffpunkt bei der Bachtelblickschanze, jetzt

noch am Abend. Rollski Skating, Rollski Klassisch, Stocklauf, Fusslauf, Bike, immer auch noch ein Spiel dazu und wenn's stark regnet gehen wir auch mal in den clubeigenen Krafraum in der Scheune. Die 6 – 9 Kinder sind super motiviert, ja eine tolle Gruppe. Die Knaben schwatzen etwas mehr als die Mädchen. Wenn wir Mädchen gegen Knaben machen, gewinnen meist die ..., natürlich nicht die Knaben! Ursi und ich versuchen, die Ausdauer, die Technik und das Gleichgewicht der Kinder zu verbessern. Die Fortschritte unserer Rollski-Beginner sind von Mal zu Mal ersichtlich. Weiter so, Kids.

Wettkämpfe

Mein Bruder Urs Kunz hat das Kleeblatt-Laufcup-Team übernommen. Er besuchte, vor allem mit unseren jüngeren JOs, bereits die Frühlings- und Sommerläufe. Zwei Herbstläufe folgen noch: unser PanoramaLauf und der Herbstlauf Wila. Danke, Urs.



Einzel- oder

Mehraufgaben

DRUCKEREI SIEBER AG

8340 Hinwil
Kemptnerstrasse 9
Tel. 044 938 39 40
Fax 044 938 39 50

info@druckerei-sieber.ch
www.druckerei-sieber.ch



So individuell wie Sie!

Roland Ruf

Untere Landstrasse 8
CH-8489 Wildberg
+41 (0)52 366 18 08
info@rrdesign.ch
www.rrdesign.ch

Ihr Spezialist für
IN und Outdoor Design

Hier könnte **Ihr Inserat** mehr
als tausend interessierte Winter-
sportler erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-
aufnahme!

Andrea Honegger
andrea_hon@bluewin.ch oder
079 393 33 43

Am Kids-Duathlon konnten sich unsere JOs wieder super in Szene setzen und am 5-Tage Berglauf-Cup kämpften sich auch ein paar ganz junge aus Karins Gruppe den Berg hoch. Wow, da habe ich nur gestaunt.



David hat die Skis im Griff

Auf Zürcher Verbandsgebiet organisierte in diesem Jahr der SC Meilen den Ausscheidungswettkampf der polysportiven Sommerserie von Swiss-Ski, der «Schweizer Fleisch Summer Trophy». In Fünfer-Teams mit mindestens zwei Mädchen absolvierten unsere JOs neun verschiedene Disziplinen. Eine davon war Grasskifahren. Die Kinder wurden mit Skischuhen, Skistöcken, Helm und Skis mit Raupen ausgerüstet. Für den Start wurde extra eine steile Rampe gebaut. Den Schuss, welchen man bekam, reichte aber meist nicht bis ins Ziel, so war auch Stöckeln oder sogar Skaten gefragt, was unseren Langläufern zu gute kam. Eine weitere Station war: Die Gruppe musste möglichst viele Längen auf einem Holzfass laufen, was gutes Gleichgewicht und gute Kondition voraussetzte. Lustig war auch das Wurfspiel: Das gestrickte Gemüse musste möglichst oft durch die Körbe ohne Boden in einer sich auf und ab bewegenden Wand geworfen werden. Alle Spiele waren mega originell und für unsere jüngsten zum Teil auch richtige Mutproben. Pro Austragungsort qualifizierten sich je fünf Mannschaften der Kategorien Youngsters und Juniors für das Schweizerische Finale. Drei von unse-

ren fünf Teams haben den Finaleinzug geschafft. Sara, Sara, Loris, David, Fabio, Estelle, Siri, Younes, Cléo, Tim, Sophie, Selina, Jean-Luc, Gion und Nicola reisten zwei Wochen später nach Thun. Cédric, Hanspeter und Urs begleiteten die Mannschaften. Es war ein langer aber lustiger Tag mit Abfahrt um fünf Uhr morgens und Heimkehr um neun Uhr abends...

Auf einen super Winter hofft

Doris Stalder



Mannschaft «Lathi» beim Gemüse werfen



Sofia voll konzentriert



Trainingslager Notschrei



Schweizer Fleisch Summer Trophy



Biathlon-Training



Schweizer Fleisch Summer Trophy



Trainingslager Notschrei



Trainingslager Notschrei

Unglaublich...

...wie schnell selbst ein Sommer wie dieser vergeht. Schon unzählige Stunden haben unsere Langläufer auf den Rollskis, zu Fuss, mit den Stöcken, im Kraftraum und auf dem Bike absolviert. Pro Woche bieten wir im Langlaufbereich an sechs Tagen Trainings in den verschiedenen Alters- und Leistungsgruppen an, angefangen mit dem Hallentraining für unsere Kleinsten (Trainingsgruppe 5), welches Karin mit ihrem Team managt. Dann die Trainingsgruppe 4, welche von Doris zusammen mit ihren Helfern zweimal wöchentlich geleitet und fach- «fraulich» betreut wird. Schliesslich die Trainingsgruppen 1 - 3, welche zwei bis sechs Einheiten in den verschiedenen Sektoren bewältigt und dabei von verschiedenen Trainern und Helfern profitieren kann.

Ergänzt mit diversen ZSV-Trainingstagen und dem Sommerlager im deutschen Notschrei sind wir jetzt gerüstet, die letzte Vorbereitungsphase vor der neuen Saison in Angriff zu nehmen. Als erster Schneekontakt ist im Oktober ein Trainingsaufenthalt in der Oberhofer Skihalle geplant und ab November sind auch dieses Jahr mehrere Wochenenden im «Snowfarming-Schnee» von Davos im

Trainingsplan enthalten, bevor wir dann auf Frau Holle und einen frühen und stabilen Winter hoffen.

Der Winter 2014/2015 kann also getrost kommen, wir sind bereit. Hoffentlich ebenfalls bereit sind unsere neuen Dresses und Softshell Jacken. Eine solche Kleiderwahl und -bestellung ist jeweils eine grosse Herausforderung. Es gilt Optik, Farbwünsche, funktionelle Schnitte und Materialien- natürlich alles zu möglichst günstigen Konditionen- zu berücksichtigen. Betti hat sich dieser Aufgabe angenommen. Es sind immer wieder eindruckliche Auftritte, welche die Bachtelianer mit ihrer einheitlichen Kleidung hinlegen. Genau darum soll es auch gehen: Wir sind stolz, Bachtelianer zu sein und dies auch zu zeigen, ganz egal ob einem vielleicht ein pinkes Dress oder eine andere Jacke persönlich besser gefallen würde.

Es kommen auch diesen Winter einige Herausforderungen auf uns zu! Ich danke schon jetzt allen Trainern, Wachsern, Helfern und Fans für die grosse Unterstützung und das Mitorganisieren und –denken.

Heja Bachtel!

Sylvia Wigger



500 Sprünge...

Nach 500 Sprüngen auf vielen verschiedenen Schanzen, jedoch die meisten davon in Gibswil, konnten viele Athleten diesen Sommer wieder wertvolle Erfahrungen sammeln. Nur wenige Kinder haben in der Schweiz die Möglichkeit, den Sommer hindurch so viele Trainings-sprünge zu absolvieren und das Ganze praktisch ohne lange Busfahrte, wie unsere Bachteler. Beim Bachtel-Cup auf der Heimschanze in Gibswil bekamen alle Athleten auch gleich die Möglichkeit - sozusagen vor der eigenen Haustür - sich mit den besten Nachwuchsspringern aus der ganzen Schweiz zu messen. Dabei durften wir auch diesen Sommer wieder tolle Leistungen unserer Athleten bejubeln.

In der Gesamtwertung des Bachtel-Cups schafften es gleich drei Bachteler-Springer auf das Podest: Die U14-Kategorie entschied Dominik Peter mit insgesamt fünf Tagessiegen und einem beruhigenden Vorsprung für sich. Oliver Peter (U10) und Lars Kindlimann (U16) klassierten

sich in ihrer Kategorie beide auf dem 3. Schlussrang. Yannick Wasser (U12) und Mario Anderegg (U16) landeten beide knapp neben dem Podest. Sie mussten sich jeweils mit dem undankbaren 4. Rang abfinden.

Auch in der Helvetia Nordic Trophy (HNT) liegen viele Bachteler-Athleten in aussichtsreicher Position. Unter anderem führt Dominik Peter, auch dank seinen Siegen beim Bachtel-Cup, die U14-Kategorie an. Neu gibt es auch für das führende Mädchen in der jeweiligen Kategorie ein Leadertrikot. Nicht in Gelb, wie bei den Knaben, sondern in Pink. Dass es dabei mit Siri Wigger (U12), Charlotte Suter (U14) und Julia Vonbank (U16) gleich drei Bachteler-Athletinnen trifft ist kein Zufall. Hat doch der SC am Bachtel mit sechs Mädchen momentan die grösste Mädchen-Skisprung-Fraktion, die ein Skiclub in der Schweiz jemals hatte.

Erfolg ist...vielfältig und individuell. Auch, oder vor allem im Skispringen. Während die Top-Nachwuchsspringer



Alle Teilnehmer des Bachtel-Cup Finals 2014

beim SC am Bachtel mit Unterstützung von Sportschulen, hohem Trainingsaufwand und grossen Ambitionen bereits um den Anschluss an die internationale Spitze kämpfen, durften wir diesen Sommer im Skiclub Erfolg auch auf anderen Ebenen erfahren:

Diesen Sommer schafften die ersten Athleten, die vor zwei Jahren auf den neu gebauten Panoramaschanzen mit Skispringen begonnen haben, den Sprung auf die grosse Bachtelblick-Schanze. Viele Youngsters machten diesen Sommer ihre ersten Sprünge über eine 25m-, 60m- oder 90m-Schanze. Alle waren sie danach stolz, es geschafft zu haben. Stolz, ihr Ziel erreicht zu haben. Während andere Skisprungclubs in der Schweiz mit grossen Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben, durften wir diesen Sommer miterleben, wie 20 Hüpfer beim Bachtel-Cup für den SC am Bachtel ins Rennen gingen. Sechs davon waren dieses Jahr zum ersten Mal bei einem Sprungwettkampf dabei. Für uns ist das ein Erfolg.

Erfolg ist aber auch, dass die GRSZO und der Skiclub dank grossem Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, Sponsoren und Gönnern es schaffen, jedes Jahr den Unterhalt der Schanzenanlage in Gibswil sicherzustellen. Und zu guter Letzt ist es für uns auch ein Erfolg, dass wir seit mehreren Jahren ein cooles Team an Trainern und Helfern mit jungen und mittelalten Menschen zusammenhalten können, die mit enorm viel Einsatz, Wissen, Erfahrung und Begeisterung den Skisprungbetrieb im Zürcher Oberland am Laufen halten.

Siege und Podestplätze von Bachteler-Athleten sind wunderschön und wir freuen uns über jede gute Leistung und tun auch alles dafür. Aber Erfolg ist nicht nur das. Erfolg ist ganz einfach das Gefühl, etwas Besonderes erreicht zu haben. Dafür muss ich nicht unbedingt auf dem Podest stehen. Auch, aber vor allem, im Skispringen.

Nicola Bay



Charlotte Suter im pinken HNT-Leadertrikot

arento.ch – nachhaltige architektur

Iglus sind cool –
Plusenergiehäuser hot!

arento ag

Bachtelstrasse 22 | 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento 
architektur energie totalunternehmung



TransportSchule.ch

Hofstrasse 87, 8620 Wetzikon

Die Fahrschule für Logistik

Ausbildung und Weiterbildung im Bereich Güter- und Personentransport
Fahrschule in den Kategorien B - BE - C1 - C - CE - D1 - D



Chauffeurenzulassung CZV:
Vorbereitung auf die Berufsprüfung (Grundausbildung)
Weiterbildung

Transporschule GmbH, Hofstrasse 87, 8620 Wetzikon, info@transportschule.ch, 044 972 18 18

Werbepannde oder Firmentafel



Möchten Sie Ihre Werbepannde oder Firmentafel in der kommenden Wintersaison 2014/2015 beim Suppenwagen auf der Amslen platzieren?

Auskunft erhalten Sie bei

Sarah Vontobel, Chrüzacherstrasse 6, 8340 Hinwil, 079 743 68 94, sarahvontobel@hotmail.com

Ein Besuch lohnt
sich immer...

www.skiclub-bachtel.ch
www.panoramaloipe.ch



Honegger

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 · 8636 Wald · Tel 055 246 42 17 · honeggertrans@bluewin.ch

Wir verkaufen günstige Kehrlich-Container

www.milzshop.ch

**Verkauf
Beratung
Montage**



MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Güntisbergstrasse 2, 8636 Wald Mo-Fr 8-12 h / 13.30-18 h, Sa 8-12 h

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau



**HOLZBAU
OBERHOLZER** GMBH



MINERGIE®
PREMIERPARTNER

Diemberg-Eschenbach
Tel. 055 282 27 19
www.holzbau-oberholzer.ch

WEBSEITE **VEREINE**
für **FIRMEN**

einfaches und professionelles Handling ohne Programmierkenntnisse

Claudia Zimmer 044 972 32 35
Peter Windhofer 055 265 10 02

Infos unter:
www.ZIROM.ch

- Einfache CMS Seitenverwaltung
- Aktuelle News
- Mitgliederverwaltung
- Newsletter
- Fotogalerie

Skisprungschnuppertage

Wie schon in den letzten Jahren führten wir auch dieses Jahr wieder Ferienplauschs für diverse Organisationen durch.

Da dieses Jahr kein Ferienplausch vom Bezirk Hinwil in den Frühlingferien angeboten wurde, sondern erst in den Sommerferien, wurden wir selber aktiv. Auf sprungschanze.ch richteten wir einen Link ein mit allen Infos, die es für einen Skisprungschnuppertag braucht. Die Kinder konnten sich dann gleich über ein Doodle anmelden. Dies funktionierte in den Frühlingferien bestens. Das Sommerferien-Angebot vom Bezirk Hinwil fand noch nicht so einen grossen Anklang, aber es war auch die erste Ausgabe und vielleicht klappt es nächstes Jahr besser. Wir haben unser bisheriges Ferienplausch-Angebot nun auf die Sommer- und Herbstferien ausgeweitet, so dass jeder Interessierte sicher eine Möglichkeit findet, einmal über die Panoramaschanze zu hüpfen. Wer also Lust hat, einen ganzen Tag Skisprungluft zu schnuppern, der kann sich auf sprungschanze.ch schlau machen und sich dort gleich anmelden. Die nächsten Termine sind Dienstag, 14. und

Mittwoch, 15. Oktober 2014 oder dann nächstes Jahr in den Frühlingferien.

Im Winter gibt es zwar keinen Ferienplausch, dafür führen wir in der Woche vom 2. bis 6. Februar 2015 voraussichtlich wieder den Simon Ammann Jump Parcours (SAJP) durch. Je nach Nachfrage können wir vielleicht in der Woche davor oder danach auch noch Plätze anbieten. Ausgerüstet mit Material für 30 Kinder bietet der Jump Parcours einer ganzen Primarschulklasse die Möglichkeit, in den Genuss einer zweistündigen Schnupperlektion zu kommen. Die erstmalige Austragung im letzten Jahr unter der Anleitung des SC am Bachtel hat gezeigt, dass viele Kinder - auch jene, die erstmals überhaupt auf Skis standen - am Schluss mutig über die kleinen Schanzen und Wellen hüpfen.

Impressionen und Berichte der SAJP aus dem letzten Winter sowie weitere Infos und Kontaktdaten zur Anmeldung für diesen Winter findet ihr auf www.sprungschanze.ch.

Sara Kindlimann und Nicola Bay



Raus an den Bachtel – rein ins Vergnügen

Der PanoramaLauf wurde dieses Jahr am 4. Oktober durchgeführt.

Weiteres zum Anlass auf der Homepage:

Bericht, Fotos
und Rangliste unter:

www.panoramalauf.ch



skinfit[®]
SIMPLY MULTISPORT.

Skinfit Shop Dietlikon-Zürich • Aufwiesenstrasse 2 • 8305 Dietlikon
Skinfit Shop Wolfhausen • Landstrasse 21 • 8633 Wolfhausen

www.skinfit.ch

Winter 2014/2015

Kader Langlauf/Biathlon

Herren

Drissi Brahim	ZSV-Kader
Erni Tobias	ZSV-Kader
Heimgartner Raphael	ZSV-Kader
Stalder Sebastian	Swiss-Ski, Kandidaten- gruppe, ZSV-Kader
Vontobel Cédric	ZSV-Kader

Damen

Gerber Tanja	ZSV-Kader
Vontobel Martina	ZSV-Kader

Nachwuchs

Anderegg Sebastian	ZSV-Kader
Anderegg Tatiana	ZSV-Kader
Greb Cléo	ZSV-Kader
Knaus Ruth	ZSV-Kader
Knobel Sophie	ZSV-Kader
Knobel David	ZSV-Kader
Maurer Tim	ZSV-Kader
Ribul Estelle	ZSV-Kader
Stalder Gion	ZSV-Kader
Stalder Selina	ZSV-Kader
Weber Anja	ZSV-Kader
Wigger Nicola	ZSV-Kader
Wüst Florian	ZSV-Kader

Kandidaten ZSV-Kader Langlauf/Biathlon

Gassmann Andrin, Hanselmann Loris, Kaufmann Loris,
Pliüss Jean-Luc, Wigger Siri, Wüst Robin

Kader Ski-OL Herren, swiss-orienteeing

Schnyder Gion	Herren Elite A
Spoerry Christian	Herren Elite A

Kader Nordische Kombination/Skisprung

Anderegg Mario	Take Off Ost
Kindlimann Lars	Take Off Ost
Peter Dominik	Take Off Ost
Suter Charlotte	Take Off Ost



HEJA BACHTEL!

Die SCB-Fahne und ihre Bedeutung

Die Bedeutung einer Fahne ist unbestritten. Gerade in der Eidgenossenschaft hatten die Fahnen und die Fähnriche einen sehr hohen Stellenwert. Bei allen Ereignissen war die Fahne als Symbol der Zusammengehörigkeit und als «Leitmotiv» stets an vorderster Front mit dabei. Der Verlust einer Fahne galt in früheren Zeiten für die Verlierer als Schmach und grosse Schande. Entsprechend hartnäckig wurde das Banner jeweils beschützt und verteidigt. Bis in die heutige Zeit gelten Fahnen als besonderes Zeichen für Freiheit, Eigenständigkeit, Unabhängigkeit und Zugehörigkeit zu einer speziellen Gruppierung.

Unsere beiden leider verstorbenen Clubkollegen und Ehrenmitglieder, Hermann und Hugo Hess, waren sich der Bedeutung einer Fahne sicher sehr wohl bewusst, als sie sich für die Anschaffung eines solchen Clubsymbols seinerzeit vehement einsetzten. An einer denkwürdigen ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1992 wurde ihrem Antrag um Anschaffung einer Fahne nach ausgiebiger und teilweise hitziger Diskussion zugestimmt. Die beiden Antragsteller verpflichteten sich auch gleich noch, für die Finanzierung besorgt zu sein. Dank ihren weitreichenden Beziehungen trieben Hermann und Hugo insgesamt CHF 10'700.00 ein. Der Kaufpreis für die Fahne betrug CHF 8'700.00, was von einigen Clubmitgliedern als «überteuert» beurteilt wurde. Dass jedoch nach der Anschaffung der Fahne aus der Sammelaktion ein Überschuss von CHF 2'000.00 resultierte und in die Kasse der Stiftung Bachtel überwiesen werden konnte, nahm dann praktisch jedes Clubmitglied dankbar zur Kenntnis.

Die SCB-Fahne erlebte anlässlich des 5. Züri Oberländer Duathlons ihre Feuertaufe und wurde bei dieser Gelegenheit offiziell eingeweiht, stolz präsentiert vom ersten Fähnrich Max Kunz (sel.). Seither war die Fahne bei vielen freudigen und traurigen SCB-Anlässen mit von der Partie



Max Blum, Chrigel Häsler und Thomas Suter

und stand als Symbol für die Zusammengehörigkeit der «SCB-Familie» ein. Dieses Zeichen der Verbundenheit soll auch in Zukunft weiter leben. Durch das neu gebildete Fähnrichteam, bestehend aus Max Blum, Thomas Suter und Chrigel Häsler ist sichergestellt, dass unsere Clubfahne bei Bedarf auch künftig zum Einsatz gelangen wird. Verantwortlich für die sachgerechte Lagerung der Fahne ist bis auf weiteres Chrigel Häsler. Die Fahne ist bei ihm zuhause aufbewahrt und allfällige Fragen im Zusammenhang mit dieser können an Chrigel gerichtet werden. Die Fahnen- und Fähnricheinsätze werden jeweils vom Vorstand verfügt und bewilligt. Das heisst, dass ein allfälliger Fahneneinsatz dort offiziell beantragt werden muss und der Fähnrich in der Folge vom Vorstand aufgebeten wird.

Das Fähnrichteam wurde in einem clubinternen «Fahnen-Lehrgang-Türk» geschult und freut sich, einen Beitrag an die Zusammengehörigkeit der SCB-Familie und generell für das Clubleben leisten zu können. Abschliessend sei auch noch erwähnt, dass der Skiclub am Bachtel einer der wenigen Skiclubs in der Schweiz ist, welcher über eine eigene Fahne verfügt. Vielleicht darf auch diese Tatsache als kleiner Mosaikstein im einmaligen Clubleben des SCBs betrachtet werden. Deshalb ein kräftiges Heja auf den SCB und seine schöne Fahne!

Für das Fähnrichteam, Chrigel Häsler



Schanzenbericht

Dank Ruedi Zumbach sind wir die Wasser-Sorgen an den Panoramaschanzen los. Vor dem ersten Bachtel-Cup diesen Sommer hat er mit seinen Männern ein neues Reservoir eingebuddelt und an die bestehende Quelle angeschlossen. Das neue Reservoir ist mit 6'000 Litern sechsmal grösser als das alte.

Dass Ruedi für diese Arbeit und das Material nichts verlangte freute nicht nur Dona.

Ruedi, die Springer vom SC am Bachtel danken dir für das sehr grosszügige Sponsoring!



VIEL RFOLOG



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

R&M
Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG
Binzstr. 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11
Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com

12. Züri Oberländer Kids-Duathlon, 14. Juni 2014

Im Gegensatz zum letzten Jahr fand der diesjährige Kids-Duathlon bei strahlend schönem Wetter statt. So kämpften 119 Kinder bei perfekten Bedingungen um eine gute Platzierung. Leider schaffte es dieses Jahr nur eine Klasse mit den erforderlichen acht Schülern am Start zu stehen: Die Klasse vom Ried P 4 – 6a von Frau Burkhard und Frau Tarnutzer verzichtete jedoch auf die 250 Franken und entschied sich stattdessen in den Europapark zu gehen. Da zwei andere Klassen es nur knapp nicht geschafft haben, die erforderlichen Kinder zu motivieren, nahmen diese an der Verlosung für den «Klassenbazen» teil.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren sowie an die Landeigentümer.

Rebecca Vontobel



www.kids-duathlon.ch

Hauptsponsoren



Co-Sponsoren

SWISSLOS-Sportfonds Kanton Zürich
Schumacher AG, Wald
EW Wald AG

Medaillen-Sponsor

Techniques Laser SA, Goumoens-la-ville

Göner (Naturalgaben und Diverses)

HRF Bike, Wald
Athleticum, Hinwil
Konditorei Voland, Steg

Landeigentümer

Josef Ebnöther, Gibswil
Robert Halbheer, Gibswil
Matthias Gnehm, Gibswil
Peter Künzle, Gibswil
Regionales Skispringerzentrum Zürcher Oberland
Wylar AG
Werner Spörri

«Mit dä Schuel uf d'Panoramaloipe go probiere...

...dänn chasch nachhär wieder besser studiere»

Auch in diesem Winter werden die beliebten Nordic Schooldays wieder durchgeführt. In den Wochen vom 12. bis 16. Januar und vom 26. bis 30. Januar 2015 bieten wir Schulklassen oder Schuleinheiten von der 1. bis zur 9. Klasse rund um den Bachtel (mind. 15, max. 30 SchülerInnen, 1. – 9. Klasse) die Möglichkeit einen Vormittag im Schnee zu erleben. Fachkundige LeiterInnen zeigen vor, wie das mit den schmalen Latten geht und wie im Biathlon geschossen wird. Wir rüsten Kids und Lehrer wenn nötig mit Material aus und schon geht es ab auf die Loipe. Kosten pro TeilnehmerIn CHF 5.00 für Kurs und CHF 5.00 für die Ausrüstung.

Weitere Infos ab 1. Dezember 1204 unter www.panoramaloipe.ch oder auf www.fitforkids.ch (Schule Wald).

Für die Panoramaloipe, Ruedi Vontobel





Unvergessliches Langläuferlebnis

Bestellen Sie jetzt den neuen Winterkatalog und wählen Sie Ihr Loipenerlebnis aus:

- Für Geniesser**
Langlauf- und Blockhaus-Ferien in Finnisch Lapland
- Für Erfahrene**
Volksläufe weltweit
- Für Romantiker**
Langlauftour von Hütte zu Hütte

Mehr Infos und Katalogbestellung

Tel 056 203 66 33 www.kontiki.ch




Bachtel-Cup 2014 inside

Eigentlich sollte ich jetzt Nicola Stichworte liefern, damit er einen weiteren tollen Bericht über die Skispringer schreiben kann. Doch nicht nur die Kinder sind toll mit ihren weiten Sprüngen und ihren Leistungen bei den Wettkämpfen: Nein, auch Eltern und Geschwister leisten bei uns ganze Arbeit. Die Skisprungeltern und Geschwister dürfen/müssen an drei Wochenenden im Sommer an den Bachtel-Cups sowie beim Chäferlispringen mithelfen. Daneben gibt es an den Sprungschanzen immer wieder was zu tun. Dieses Jahr zum Beispiel die Winternetze entfernen, den Rasen im Auslauf restaurieren und viele kleine Kosmetikarbeiten an allen drei Schanzen. Ohne Eltern und Geschwister wäre es unmöglich, einen solchen Betrieb mit solch einem kleinen Team aufrecht zu erhalten - auch wenn das Team von Jahr zu Jahr grösser wird. In den letzten Jahren machte ich bei den Bachtel-Cups jeweils noch Helferlisten, jetzt aber kommen sie einfach alle: Die einen kommen gleich mit dem Putzzeug, um das Pfadihaus zu reinigen, andere haben ihr eigenes Spezial-Tüchli dabei und alle bringen sie auch noch einen Kuchen mit für die Festwirtschaft. Am Samstagmorgen geht es jeweils los, dann wird in der Küche geschält, geschnetzelt, gekocht, improvisiert, diskutiert und gelacht. Und schon kann das Essen für 100 Personen serviert werden. Nach dem Essen heisst es immer wieder aufräumen, abwischen und abtrocknen. Eigentlich ist der ganze Tag immer

ein einziger Abwasch. Es ist unglaublich, wie viel Geschirr an so einem Tag anfällt, doch Wegwerf-Geschirr geht für mich gar nicht. Dann könnten wir ja auch beim Abtrocknen gar nicht über alles Mögliche diskutieren. Während im Schanzenhüslü eifrig geschrubbt und getrocknet wird, behält Sofia, deren Bruder skispringt, den Überblick über die vielen kleinen Helfer am Verkaufsstand und managt das super. Bei uns gibt es kein Bon-System, sondern es läuft alles über Vertrauen und das klappt bestens.

Während es in der Festwirtschaft wieder ein bisschen ruhiger wird, kommen jetzt die Eltern zum Einsatz, die sich in der Küche nicht ganz so wohl fühlen. Sie stellen sich als Weitenmesser und als Streckenposten beim Lauf zur Verfügung. Auch beim Weitenmessen wird im Übrigen eifrig diskutiert, auch, aber nicht nur, über die Weiten. Sobald der Wettkampf am Abend fertig ist, gehen wieder 100 Essen raus und nach dem Essen - ihr wisst es vielleicht schon - wird wieder abgewaschen und abgetrocknet, meist bis spät in den Abend hinein.

Wir sind extrem froh, dass wir uns bei den Wettkämpfen und auch sonst immer auf ein tolles Team verlassen können und möchten uns an dieser Stelle bei allen kleinen und grossen Helfern bedanken, die uns das ganze Jahr hindurch immer so tatkräftig unterstützen. Merci!

Fürs OK Bachtelcup, Sara Kindlimann



Rolf Stalder Holzbau
 Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
 ... mit Freude am Besonderen!
 079 420 18 66 • 055 246 41 68
 Schützenstrasse 14
 8 6 3 6 W a l d

keller&kuhn
 ARCHITEKTUR & BAULEITUNG
 8 6 3 6 W a l d Z H
 Telefon 055 256 21 21
 www.keller-kuhn.ch

+ APOTHEKE
DROGERIE RÜEGG
 Rüti Hinwil Eschenbach Hombrechtikon Greifensee Wald

W15 Mädchen & M15 Knaben SM im Biathlon

Nach 10 Jahren Abstinenz kehrt der Biathlonsport auch wettkampfmässig wieder zurück ins Zürcher Oberland. Der SC am Bachtel führt am 7. bis 8. Februar 2015 die Biathlon-Schweizermeisterschaft in den Kategorien W15 Mädchen und M15 Knaben durch. Die besten Schweizer Nachwuchsbiathleten der Jahrgänge 2000 und 2001 kämpfen dabei auf der Panoramaloipe um den SM-Titel in dieser neu geschaffenen Kategorie. Parallel zur SM in der W15/M15-Kategorie findet auch eine Kids-Trophy für die jüngeren Biathleten statt. Die Wettkämpfe starten am Samstag, 7. Februar mit dem Einzelstartrennen und enden am Sonntag, 8. Februar mit dem Staffellauf. Der Biathlonsport hat in den letzten Jahren einen enormen Boom verzeichnet. Das OK rechnet damit, dass mindestens 150 Nachwuchsathleten aus der ganzen Schweiz an den Wettkämpfen auf der Amslen teilnehmen werden. Erstmals wird diese Saison im Schweizer Biathlon in den neu definierten und dem internationalen Standard angepassten Kategorien gestartet. Anstatt wie bisher U10 bis U16 wird neu in den Kategorien W11/13/15 bzw. M11/13/15 (entspricht U11/U13/U15) gestartet.

Aus Sicht des SC am Bachtel kommt die Schweizermeisterschaft auf heimischem Boden genau zum richtigen Zeitpunkt. Vor allem bei den W15 Mädchen haben die Bachtelianer gleich mehrere Pfeile im Köcher. Anja Weber (Jg 2001) und Selina Stalder (Jg 2000) dominierten letzte Saison die U14-Kategorie nach Belieben. Anja Weber reihte dabei Sieg an Sieg und konnte die Kids-Trophy klar für sich entscheiden. Anja und Selina rechnen sich aufgrund ihres Leistungsvermögens beide grosse Chancen für eine SM-Medaille aus. Tatiana Anderegg (Jg. 2000) durfte im letzten Jahr zwar einige Male am Podest schnuppern, für ganz nach vorne reichte es ihr jedoch noch nicht. Mit einer Top-Leistung in der Loipe und einem guten Schiessergebnis ist aber auch für sie bei der SM alles möglich.

Bei den M15 Knaben dürfte Cléo Greb (Jg. 2000) ein ganz heisser Medaillen-Tipp sein. In der letzten Saison

vermochte er mit mehreren Podestplätzen auf sich aufmerksam zu machen, was ihm am Ende den 3. Rang in der Gesamtwertung der Kids-Trophy einbrachte. Die Achillesferse war jedoch bei ihm letzte Saison eindeutig das Schiessen. Wenn Cléo mit einem guten Schiessergebnis auftrumpfen kann, ist bei ihm nach vorne alles möglich. Auch weitere Bachteler Tim Maurer, (Jg. 2000) und Sebastian Anderegg (Jg.2000) konnten letzte Saison einige Top10-Resultate verbuchen. Sie werden alles dafür tun, sich mit einem Exploit auf ihrer Heimloipe eine Top-Rangierung und vielleicht sogar eine Medaille zu sichern. Wir drücken allen Bachtelianern die Daumen und freuen uns auf ein tolles Biathlonfest auf der Amslen - wie immer mit Festwirtschaft. Die Bachteler Nachwuchsathleten würden sich - bei ihrem absoluten Saisonhighlight ganz besonders- über zahlreiche und lautstarke Unterstützung freuen.

Das genaue Zeitprogramm sowie weitere Infos werden zeitnah auf www.skiclub-bachtel.ch aufgeschaltet.

Nicola Bay



Anja Weber, Tatiana Anderegg, Selina Stalder

Verglasungen
Wintergärten

Beratung
Projektierung
Montage



L/DAS
Ledas GmbH
Mülistrasse 18
8320 Fehraltorf
T 044 954 39 71
F 044 954 39 72
info@ledas.ch
www.ledas.ch

Jubi Nordic Sport

Grosse Auswahl an:
Langlaufski (Schleifen + Service)
Top Rennvelo, Bike und Zubehör

Vermietung von:
Langlaufski, Schneeschuhen,
Nordic Walking Stöcken + Bike
Skating und Klassisch Langlaufkurse

Tösstalstrasse 4, CH 8636 Wald
Tel: 055 266 15 86



Loipenshop Amslen

Damit der Ausflug auf die Loipe zum Erlebnis wird...

Loipentelefon mit em Loipeschnurri
055 246 42 22

Homepage
www.panoramaloipe.ch

Ski- und Material-Vermietung:
079 675 01 35
Skating/Klassisch, No-Wax-Skis, Schuhe, Stöcke,
Kinderausrüstungen

Langlaufschule Panoramaloipe:
078 686 29 38

www.panoramaloipe.ch
langlaufschule@panoramaloipe.ch
* Einzelstunden nach Mass
* Gruppenunterricht
* Video-Analyse
* Geschenkgutscheine

Loipenpässe
Bestellformular auf www.panoramaloipe.ch

Bald kommt der Schnee, wir sind bereit!



Zumbach

Tiefbau

- Allgemeiner Tiefbau
 - Bachverbauungen
 - Hangverbauungen
 - Natursteinmauern
- rzumbach@bluewin.ch 8636 Wald**

HRF-bike
ride a smile

Dein Bikespezialist
wünscht allen
Bachtelianer eine
erfolgreiche
Saison

Heinz Rüegg
Tösstalstrasse 18
8636 Wald
055 240 9465 / 079 336 9465

Heya Bachtel

30 Jahre 5-Tage Berglauf-Cup!

In Abwesenheit von Seriensieger Christian Wenk versprach die Jubiläumsaustragung des Berglauf-Cups nicht nur einen neuen Gewinner, sondern auch eine offene Ausgangslage und spannende Wettkämpfe.

Und tatsächlich gestalteten sich die fünf Etappen für Zuschauer und Läufer äusserst spannend, auch wenn sich der spätere Sieger, François Leboeuf, letztlich klar als Gesamtsieger präsentieren konnte. Die Gesamtwertung entwickelte sich im Laufe der Woche zur Familienangelegenheit, konnte sich doch die Ehefrau des Herren-Gewinners, Theres Leboeuf-Kläsi, mit konstant guten Läufen ihrerseits den Cup sichern. Der Kanadier und die Rütnerin, beides ehemalige Langläufer, bestritten die Bergläufe jeweils während ihren Ferien in der Schweiz, zu Besuch bei Theres' Eltern. Momentan siedeln sie aber von Kanada in die Schweiz um, damit dürfte die Anreise zum nächsten Berglauf-Cup etwas kürzer werden.

Kleiner Wermutstropfen war die leicht rückgängige Teilnehmerzahl, was wir allerdings auch auf die gleichzeitig stattfindende Leichtathletik-Europameisterschaft in Zürich zurückführen.

Ansonsten konnten wir wieder viele zufriedene und stolze Sportler an den Etappenzielen begrüßen, die Stimmung war trotz manchmal recht misslichen Wetterbedingungen sehr positiv. Mehr als nur an einem Abend wurden die Läufer vom Regen eingeholt. In der Mittwoch-Etappe aufs Hörnli mussten wir sogar eine Absage in Erwägung ziehen, blies doch der Wind dermassen stark, dass die Athleten auf der Zielgeraden nicht nur mit den 15 Steigungsprozenten, sondern auch gegen heftige Windböen ankämpfen mussten.

Trotz allem wurden wieder persönliche Bestzeiten unterboten, interne Duelle ausgetragen und diverse Taktiken ausprobiert.

Am Schlussabend durften die Sportler nebst feinen Äppler-Makkronen, tollen Naturalgaben für die Podestplätze und vielen ausgelosten Preisen, alle eine nützliche Stirn-



lampe als Finisher-Preis in Empfang nehmen. So gelten jetzt keine Ausreden mehr, dass man wegen Dunkelheit zu wenig trainieren konnte um nicht vom

10. bis 14. August 2015

an der 31. Ausgabe des 5-Tage Berglauf-Cups teilzunehmen!

Allen Helfern und Läufern ein grosses Dankeschön für euren tollen Einsatz und bis zum nächsten Sommer...

Euer 5-Tage Berglauf-Cup OK-Team



Berglauf-Cup Servicestation

Interview mit Cléo Greb



Links Cléo dahinter Florian Imwinkelried (Obergoms)

Du bist seit zwei Jahren bei uns. Wie gefällt es dir?
Ich finde es sehr schön im SC am Bachtel zu trainieren. Wir sind viele Sportler im gleichen Alter.

Was motiviert dich für das nächste Jahr?
Letzte Saison begann bei mir sehr gut, dann klappte es mit dem Schiessen nicht mehr so gut. Dieses Jahr möchte ich mich vor allem dort verbessern.

Willst du nächstes Jahr eine Sportschule besuchen?
Ja, allerdings weiss ich noch nicht wohin. Eventuell werde ich die Sportschule Engelberg besuchen oder denn das Gymi in Zürich.

Wie bist du auf den Skiclub am Bachtel gekommen?
Wir wohnen in Meilen. Da ist die Auswahl an Biathlonclubs in der Nähe nicht sehr gross.

Geburtsdatum: 20. September 2000

Wohnort: Meilen

Liebingsessen: Pizza

Liebingsgetränk: Cola

Liebings-Wettkampfstrecke:
Lenzerheide

Liebingsfarbe: Schwarz

Liebings-Sportart neben Langlauf:
Biathlon, Schwimmen

Skimarke: Fischer

Besuchte Klasse: 2. Sek in Meilen



Gommerlauf Cléo 2. in der Mitte

Hast du noch andere Hobbys ausser Langlauf?

Ich schwimme und mache Biathlon.

Mit wem machst du das nächste Interview?

Gion Stalder

Danke für das Interview und heya-go eis-eis im Training

Florian Wüst



HEJA BACHTEL!
Die Bachteler Schii-Redaktion
wünscht euch allen einen
erfolgreichen Winter!



Egli & Tessari Getränke
Getränke - Abholmarkt
Gastro und Hauslieferdienst
Schützenstrasse 6
8636 Wald



Tel. 055 246 11 32 Fax. 055 246 12 61

Jeden 1. Samstag im Monat
10 % Rabatt im Abholmarkt

athleticum
home of sports

Willkommen
im neuen athleticum Hinwil.

athleticum Hinwil
Wasserstrasse 40
8340 Hinwil
T. +41 44 938 80 50
Mo - Sa 09:30 - 20:00



SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen



Trainingslager Notschrei



Schweizer Fleisch Summer Trophy



Schweizer Fleisch Summer Trophy



Schweizer Fleisch Summer Trophy



GV SC am Bachtel 2014



Trainingslager Notschrei

Patrick Wieser, Marathonläufer



Name Patrick Wieser
Wohnort Winterthur
Beruf Kantonspolizist
Club/Verein Run Fit Thurgau
Hobbys Haus und Garten / Kochen und Backen

Grösste Erfolge
 siehe Webseite www.patrickwieser.ch

Wie bist du zum Marathonlaufen gekommen?

Nachdem ich in meiner Aktivzeit als Elite-Amateur Mountainbiker aufgrund meiner Fähigkeiten und zeitlichen Einschränkung keine Ambitionen auf Spitzenplätze mehr hatte, wechselte ich zum Laufsport. Die Leidenschaft Laufsport entwickelte sich aus einer RS-Idee, bei welcher wir uns spontan für den Frauenfelder Militärwettmarsch anmeldeten. Dies war zugleich mein erster Start an einer Laufveranstaltung. Die 42,195 km brachten mich stark an meine Grenzen, gleichzeitig jedoch weckten die damals erlittenen Strapazen aber auch eine neue Faszination in mir.

Hast du vor dem Laufen eine andere Sportart betrieben?

Schon als Kind war ich ein Bewegungsmensch und übte zahlreiche Sommer-, wie auch Wintersportarten aus. Schnell musste ich jedoch einsehen, dass ich eher ein Ausdauersportler war. Bei zahlreichen anderen Sportarten waren mir die anderen überlegen.

An wie vielen Marathonwettkämpfen bist du bisher gestartet?

An unzähligen, genau kann ich dies nicht mehr sagen.

Was fasziniert dich am Marathonlaufen?

Mich fasziniert die Distanz über 42,195 km. Auf dem Weg

zum Ziel kann jeweils sehr viel geschehen. Es ist spannend, wie der Körper reagiert, wie man an seine Grenzen gehen kann und wie der Lauf auf den letzten Kilometern meist zur reinen Kopfsache wird. Es ist spannend, was für Gedanken einem manchmal während eines Laufes durch den Kopf gehen.

Über welche Eigenschaften sollte ein guter Marathonläufer verfügen?

Wille und Ehrgeiz sind definitiv gefragt, daneben aber sicherlich auch eine grosse Portion Durchhaltewillen.

Am 17. August 2014 bist du den Europameisterschafts-Marathon in Zürich gelaufen, was war das für ein Erlebnis für dich?

Es war absolut grandios! Nicht meiner Leistung wegen, doch die fantastische Fanunterstützung entlang der Strecke lösten in mir starke Emotionen aus und gaben mir neue Motivation für zukünftige sportliche Unterfangen.

Hat sich der EM-Marathon von den anderen Wettkämpfen unterschieden?

Der EM-Marathon in Zürich war in vielerlei Hinsichten einzigartig, die Zuschauer lösten Gänsehautstimmung aus, die EM fand sozusagen vor der Haustüre statt, war ein perfekt organisierter Wettkampf und auch das ganze Drumherum erlebt man wohl nur an einem Grossanlass

im eigenen Land. Trotz einer von Verletzungen geprägten und verkorksten Vorbereitung war ich froh, dass ich in Zürich mit von der Partie sein durfte und ich werde diese einzigartigen, grandiosen und einfach unbeschreiblich schönen Momente ein Leben lang nicht vergessen.

Hast du die Umgebung und die Zuschauer während des EM-Marathons wahrgenommen?

Natürlich! Die Zuschauermassen pushten extrem und es herrschte richtiggehend Partystimmung entlang der Strecke, wofür ich den motivierenden Fans extrem dankbar war. Es war grossartig und es ist schade, dass dies nicht an jedem Marathon so ist.

Welches ist deine Lieblingstrecke und warum?

Da gibt es viele... Im Training geniesse ich am liebsten die Engadiner Bergwelt. Nirgends auf der Welt gibt es ein solch tolles Höhenplateau. Aber auch vor der Haustüre, entlang der Töss, gibt es wunderschöne Routen, welche ich immer wieder entlang laufe. Mein Lieblingswettkampf ist der Jungfrau-Marathon, am Fusse von Eiger, Mönch und Jungfrau, der eine fantastische Bergkulisse bietet. Aber auch der diesjährige EM-Marathon in Zürich hat es mir angetan, wie bereits vorher ausgeführt.

Welches war bisher dein schönster Marathon und aus welchem Grund?

Einer meiner grössten Erfolge konnte ich 2008 beim Jungfrau-Marathon feiern. An diesem Tag passte sehr viel zusammen und ich war im Ziel überglücklich.

Läufst du lieber flache oder bevorzugst du Bergmarathons?

Ich fühle mich mehrheitlich in den Bergen zu Hause. Als reinen Bergläufer bezeichne ich mich jedoch nicht. Ich bewege mich gerne abseits von Strassen, doch schnelle Zeiten, an welchen man schlussendlich auch gemessen wird, kann man nur auf flachen Strecken realisieren. Aus diesem Grund haben auch Städtemarathons ihre Reize.

Wie oft trainierst du?

In der Aufbauphase trainiere ich zweimal täglich. Ergänzt wird das Lauftraining mit Kraft- und teilweise auch mit Alternativtraining wie Aquajogging oder Radfahren. Pro Woche ergeben sich im Durchschnitt 220 Laufkilometer.

Wie sehen deine Trainings aus?

Laufen, laufen, laufen... Die Trainingseinheiten unterscheiden sich in der Regel nur im Lauftempo und in den Belastungsumfängen. Das Grundlagentraining wird in normalem Tempo im Gelände, die schnellen Einheiten auf der 400 m-Bahn im Stadion absolviert.

Was sind deine nächsten sportlichen Ziele?

Sportliche Ziele hätte ich noch viele, ich nehme jedoch Schritt für Schritt und die Gesundheit steht an oberster Stelle. Mein nächstes Ziel ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Peking, welche ich im kommenden Frühling erreichen möchte.

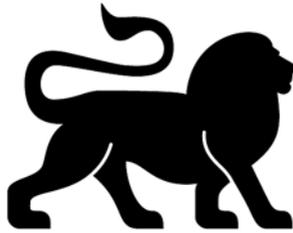
Vielen Dank, Patrick, für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Andrea Honegger



Weitere Fotos und Infos auf

www.patrickwieser.ch



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN
KIRCHPLATZ / DORFSTRASSE 16
8607 SEEGRÄBEN
TEL. +41 44 932 17 24
WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH

HOLMENKOL®
LICENSE TO WIN

**auch die Athletinnen und Athleten
des SC am Bachtel vertrauen darauf!**

**zu beziehen bei Jubi Nordic Sport, Top Run 1,
Ski-Hüttä (Wald), Sport Trend Shop (Hinwil),
sowie weiteren Fachgeschäften**

Stefan Keller



Name Keller Vorname Stefan

Wohnort Wetzikon

Geburtsdatum 12.10.1976

Beruf Polizist

Lieblingsessen Cordon bleu mit Pommes

Lieblingsgetränk Coca-Cola oder

Mineralwasser

Hobbys Sport allgemein und

natürlich Langlauf

Im SCB seit 1987 (JO)

neu tätig als Präsident

Ich helfe gerne im SCB, weil es ein toller Club ist, der extrem viel für den Nach-
wuchs macht.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... Wenn die Wettkämpfer tolle
Ergebnisse erzielen.

Das meine ich...

...zum kommenden Winter: Hoffentlich lange mit genügend Schnee

...zur Panoramaloipe: Super Loipe, «halt eifach echli cheibe sträng»

...zum Bachtel: Schöner Hausberg

...zum SC am Bachtel: Toller Verein mit tollen Leuten

...zum Zürcher Oberland: Die schönste Region im Kanton Zürich

...zum Suppenwagen: Seit Jahren ein toller Treffpunkt und immer ein guter
Grund für «es Päußeli»

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: sportliche Erfolge, genügend freiwillige
Helfer und tolle Anlässe

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen



Power ist Präzision. Im
Sport und in der Technik.
Wir unterstützen die
lokale Sport- und
Kulturszene. Sportlich,
fair, engagiert.



HUSTECH

power on!

Elektro | Gebäudeautomation | Telekom www.hustech.ch

Treffen mit Olympia-Athleten

Wir, die Biathleten des SC am Bachtel, gingen, wie schon in den letzten Jahren, an den Biathlon Kids Day.

Früh morgens standen wir auf und fuhren nach Realp. Wir wurden nach Alter in Gruppen eingeteilt, in denen wir den ganzen Tag verbrachten. Das Programm ist eigentlich alle Jahre ähnlich: Wir gingen Skaten und machten hauptsächlich Technik. Auf den Rollskis gingen wir schiessen und absolvierten einige Stafetten. Wir spielten Fussball, Federball, gingen Slackline laufen, versuchten unser Glück beim Jonglieren und die Koordination durfte natürlich auch nicht fehlen.

Als Höhepunkt durften wir mit der Olympia-Silbermedaillengewinnerin Selina Gasparin ein Foto schiessen. Jedes Kind durfte selbst entscheiden wie das Foto aussehen sollte. Ich zum Beispiel hatte die Idee, mit Selina ein Herz zu machen.

Zum Schluss kam noch das Auslosen von Kleidern und anderen Geschenken von unseren Vorbildern an die Reihe, auf das sich wahrscheinlich alle Kinder freuten. Die jüngeren von uns holten sich noch von allen Biathleten ein Autogramm und liessen sich ihre Kleider usw. mit Unterschriften voll schreiben. Wir älteren sammelten dieses Jahr nicht, weil wir bestimmt schon von allen drei Autogramme haben, da wir jedes Jahr wieder gehen dürfen!

Selina Stalder



Ein Besuch lohnt
sich immer...

www.skiclub-bachtel.ch
www.panoramaloipe.ch

Das Interview zum Rücktritt von Claudio Böckli

Nach zwanzig Jahren Rennsport hängt Claudio Böckli das Gewehr und die Skis an den Nagel. Claudio ist einer der wenigen Schweizer Elite-Biathleten, die diese Sportart von Kindsbeinen an betrieben haben.

Als der Skiclub am Bachtel nach den olympischen Winterspielen 1994 in Lillehammer beschloss, den Biathlon zu fördern und eine Trainingsgruppe zu bilden, gehörtest du, Claudio als 10-Jähriger zu den ersten die sich meldeten. Warum ausgerechnet Biathlon?

Ich denke, mich hat der Sport genauso fasziniert wie die vielen jungen Athleten heute oder die Zuschauer am Fernseher. Die Herausforderung ist gross, zwei unterschiedliche Sportarten in einem Wettkampf zu vereinen. Langlaufen konnte ich damals schon ziemlich gut und ich hatte auch grosse Freude am schnellen Schiessen.

Was war dein grösstes Highlight in deiner Karriere?

Allgemein, dass ich den Biathlonsport über all die Jahre auf hohem Niveau betreiben konnte und an 110 Weltcuprennen am Start stand. Dazu beigetragen haben sehr viele Leute in meinem Umfeld, die mich finanziell oder einfach schon durch ihr Interesse an meinem Sport unterstützt haben. Meine grössten und schönsten Erfolge waren die Weltcupstaffelrennen in Ruhpolding und Antholz mit jeweils Platz 5.

Dein Lieblings-Rennen/-Wettkampf?

Das war ein IBU-Cup im Februar 2012 in Canmore. Nach einem sehr zähen Saisonstart und einer Rückversetzung vom Weltcup in den IBU-Cup konnte ich in Kanada vor einer wunderbaren Winterkulisse viermal in die vorderen Ränge laufen.

Und der Tiefpunkt in deiner Karriere?

Da erinnere ich mich nicht gerne daran: Ein Weltcupsprint



in Oslo. Das einzige Rennen, welches ich in meiner ganzen Karriere aufgeben musste und nicht ins Ziel kam.

War es nicht schwer, sich jedes Jahr wieder neu auf die Saison vorzubereiten um deine gesteckten Ziele zu erreichen?

Ich ging immer sehr motiviert in die neue Saison und stellte mich auch mental darauf ein dass ich gut trainiert habe und stärker bin als im letzten Jahr. Ich war auch jedes Jahr stärker, nur leider die anderen Athleten auch. Ich glaube jedoch, dass ich meine bestmöglichen Leistungen zeigen konnte.

Was hat sich verändert im Schweizer Biathlon, seit du Biathlon betreibst?

Neben all den technischen und personellen Fortschritten hat sich der Schweizer Biathlon auch eigenes Wissen und Erfahrungen angeeignet und neu auch eigene Trainer ausgebildet. Als ich mit Biathlon angefangen habe gab es nur wenige Biathleten in der Schweiz. Mittlerweile starten allein in der Kids-Trophy-Serie bis zu 200 Kinder.

Kann man als Schweizer Profi-Biathlet überleben?

Ich konnte es acht Jahre lang. Es war aber nicht immer ganz einfach. Wichtig ist, dass man ein Umfeld hat das an einen glaubt und dich in jeder Situation unterstützt. Vom Arbeitgeber, über Familie, Fanclub bis zu privaten Sponsoren.

Welche Rolle spielt der Skiclub am Bachtel in deiner Laufbahn?

Ohne den Skiclub wäre ich kein Biathlet geworden. Der Skiclub am Bachtel war mein Sprungbrett ins Swiss-Ski-Kader.

Du bist einer unserer wenigen Olympioniken im Skiclub. Was bedeutet dir Olympia, speziell Sotschi?

Es ist ein sehr grosser Moment, sich eine Startnummer mit fünf Ringen überzuziehen und an den Start zu gehen. Ich habe oft im Training an Olympia gedacht. Sich über all die Jahre vorzubereiten und dann endlich am Start zu stehen ist ein super Gefühl, das ich nie mehr vergessen werde. Sotschi war ein gewaltiger Event. Für mich stand jedoch immer der Wettkampf im Vordergrund und ich versuchte, mich auf meinen Einsatz zu konzentrieren.

Was ist dein Tipp an unsere Nachwuchs-Biathleten?

Habt immer Freude am Sport und im Training. Zwischendurch muss man halt auch auf die Zähne beißen, aber die schönen Momente entschädigen vieles. Den jugendlichen Mut und die Frechheit müsst ihr unbedingt behalten: Wer im Schiessstand zögert und zu viel überlegt, schießt daneben.

Was machst du nach deiner sportlichen Karriere?

Ich arbeite als Möbel-Restaurator im Familienbetrieb, werde jedoch weiterhin dem Sport treu bleiben und so viel trainieren wie ich Lust und Zeit habe.

Wird man dich öfters im Club und auf der Loipe antreffen?

Auf jeden Fall. Ich freue mich jetzt schon auf die ersten Kilometer auf der Panoramaloipe.

Claudio, herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

Wädi Hanselmann



Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Skiclub-Nachwuchs...

Uf d'Welt cho sind...

6. Juli 2014:

De Mika Levi vode Patricia und em Pascal Messikommer



Mika Levi

5. September 2014:

De Nino Liem vode Polly und em Yves Hollenstein



Nino Liem

Hunderterclub SC am Bachtel



Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



TIREGACONSULTING

Der Treuhänder ihres Vertrauens.

Spittelgasse 11 | 8636 Wald | Telefon 055 246 62 63 | www.tirega.ch

**Auch im Sommer...
...angenehm anders**



Landi
BACHTEL
Genossenschaft

LANDI Laden Wald
Bahnhofstrasse 42
8636 Wald ZH
Tel. 055 246 13 26

- Blumen + Setzlinge
- Erden und Pflanzennahrung
- Gartengeräte und -zubehör
- Getränkemarkt
- Früchte und Gemüse
- Haushaltartikel
- Futtermittel für Gross- und Kleintiere
- laufend neue TOP Angebote!

AGROLA Ihre Tankstelle in Wald!
the swiss energy

Mitglied
Walder Gewerbe

Winter/Frühling 2014/2015

November 2014

- 14.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Gibswilerstube
- 14.11. Einweihung der restaurierten Weihnachtsbeleuchtung des Walder Gewerbes
- 15.11. Hunderterclub-Höck

Januar 2015

- 09.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Gibswilerstube
- 17.01. Papiersammlung, Wald

Februar 2015

- 07./08.02. Biathlon-SM, W15 Mädchen/M15 Knaben

März 2015

- 13.03. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Gibswilerstube

Mai 2015

- 08.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm
- 29.05. 80. Generalversammlung SC am Bachtel
- 30.05. Kids-Duathlon, Gibswil

Juli 2015

- 08.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel Kulm

August 2015

- 10.-14.08. 31. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2015

- 11.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Bachtel-Kulm

November 2015

- 13.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr, Gibswilerstube

**Details und weitere Termine findet ihr unter:
www.skiclub-bachtel.ch**

Chartegrüess händ euis erreicht...

Aus dem Trainingslager in Notschrei (Schwarzwald) vom Team Langlauf/Biathlon

Von der Kids-Duathlon Gewinnerklasse Ried Klasse P 4-6a von C. Burkhard und A. Tarnutzer aus dem Europapark

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich inne!

Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe

Siehe Seite 2

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.kids-duathlon.ch / www.berglauf-cup.ch / www.fitforkids.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Dr. med. Martin Schneider, Angelstrasse 1, 8635 Oberdürnten

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Bankkonto: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Weidstrasse 3, 8607 Aathal-Seegräben, 076 324 22 15, mesi@gmx.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43, andrehon@bluewin.ch

Adrian Hollenstein, Alte Tannerstrasse 23, 8632 Tann, 079 575 51 32, adihollenstein@bluemail.ch

Rebecca Vontobel, Hegistrasse 14, 8404 Winterthur, 079 293 38 78, vontobel-17@hotmail.com

Nächster Redaktionsschluss: 5. April 2015



Bereits ab
CHF 24'600.-*

Scheut keinen Vergleich. Der neue Transporter mit neuen, noch wirtschaftlicheren TDI-Motoren.

Mehr Wirtschaftlichkeit, weniger Verbrauch, weniger CO₂-Emissionen – der neue Transporter setzt einmal mehr den Massstab. Dank einer neuen Generation von TDI-Motoren verbraucht der Transporter bis zu 1,9 l/100 km weniger als sein Vorgänger und ist dabei erst noch leistungstärker. Die eingebaute CommonRail-Technologie sorgt für viel Drehmoment. In Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) wird ein sparsamerer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ermöglicht. Was auch immer die Zukunft bringen mag – der neue Transporter ist dafür gerüstet.

*Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

Top-Garage Fischenthal AG

Tösstalstrasse 263

8497 Fischenthal

Tel. 055 245 12 21

www.topgarage-keller.ch